

AKTUELL

Ausgabe Frühjahr/Sommer 2014



Wir vergleichen.
Sie profitieren.

Sehr geehrte Leser,

unsere erste Ausgabe im Jahr 2014 beschäftigt sich mit dem wichtigen Thema Altersvorsorge. Die Vorsorgemöglichkeiten sind vielfältig und werden teilweise sogar staatlich gefördert. Der größte Fehler, den Sie dabei machen können: abwarten und nichts tun. Unser Angebot: lassen Sie uns gemeinsam Ihre Altersvorsorge auf den Prüfstand stellen: was haben Sie dafür schon getan und was müsste noch getan werden, um Ihre Alterswünsche zu verwirklichen?

Weiteres Thema: zu wenige haben Ihre Arbeitskraft mit einer Berufsunfähigkeitsversicherung abgesichert, dabei ist dies schon für Kinder und Schüler möglich und sinnvoll. Ein ebenso unterschätztes Risiko ist Demenz im Pflegefall. Für beide

Gefahren gilt es jetzt vorzusorgen, ehe es zu spät ist. Das derzeitige Zinsniveau und steigende Mieten lassen einen Immobilienkauf lukrativ erscheinen, wir erläutern zu beachtende Punkte bis hin zur Baufinanzierung. Für Unternehmen haben wir mit der vfm-Firmenpolice einen umfangreichen Versicherungsschutz, der individuell und branchenübergreifend an jedes Unternehmen angepasst werden kann.

Bei Versicherungsfragen können Sie uns jederzeit gerne kontaktieren!

Freundliche Grüße

Ihr vfm-Makler

Ihr vfm-Makler



vfm ist Mitglied der 100 innovativsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands!
www.top100.de



ASSEKURATA hat vfm im Maklerverbund-Rating mit der Bestnote „exzellent“ beurteilt.
www.assekurata.de



Wir sind Mitglied im Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e. V. (BVK)

Ihren nächsten
Ansprechpartner
finden Sie unter

vfm-makler.de

Sie arbeiten zu Hause? Das ist versichert:

Ob Telearbeit, Heimarbeit oder Home Office: einige Details für Ihren Versicherungsschutz sind dabei zu beachten. Mit einer Bescheinigung Ihres Arbeitgebers, dass Sie Ihre Arbeit zuhause erledigen, können Sie das – am besten eigens eingerichtete – Arbeitszimmer steuerlich absetzen, inkl. Telefon- und Internetkosten. Unfallversicherung: Heimarbeiter sind wie Büroarbeiter über die gesetzliche Unfallversicherung gegen Unfall am Arbeitsplatz abgesichert, bei Wegeunfällen endet der Unfallschutz je Sie arbeiten zu Hause? Das

ist versichert: doch an der Tür des Home Office. Internet und PC: Eine sicherheitsbewusste IT-Abteilung wird darauf bestehen, dass Sie einen von der Firma gestellten PC benutzen. Ereignen sich Schäden, kann Sie die Firma dafür zur Kasse bitten. Ein mit nach Hause genommener Laptop ist ebenso über die Betriebsinhaltsversicherung abgesichert wie der Büro-PC. Betriebshaftpflicht: Verursacht der Arbeitnehmer aus dem Home Office einen Schaden, wird dies behandelt, als wäre der Schaden im Büro eingetreten.

INHALTSVERZEICHNIS

Altersvorsorge
Berufsunfähigkeit
Demenz und Pflegeversicherung
Immobilienkauf
vfm-Firmenpolice

Altersvorsorge: Planen Sie den Ruhestand richtig

Wer 40 Jahre Rentenbeitragszahlungen geleistet hat, erhält ca. 40% seines letzten Bruttogehaltes als Rente. Schauen Sie doch bitte einmal in Ihre Renteninformation: genügt Ihnen die dort prognostizierte Rente?



Vermutlich nicht. Aber lassen Sie uns die Grundlagen anschauen: Die durchschnittliche monatliche Altersrente für Männer liegt bei 979€, Frauen erhalten nur 545€. Wer 2011 in Rente ging, erhielt im Durchschnitt schon sieben Prozent weniger Rente als jemand, der noch vor zehn Jahren pensioniert wurde. Leider nehmen die Fälle von Altersarmut weiter zu, die Lebenserwartung hingegen steigt immer weiter: Männer dürfen rund 81 Jahre

erwarten, Frauen werden durchschnittlich 85 Jahre alt. Ein sinkendes Rentenniveau bei gleichzeitig zunehmender Lebenserwartung signalisiert uns allen, die Altersvorsorge ausreichend und rechtzeitig anzugehen. Wenn die Altersvorsorge frühzeitig begonnen wird, sollte sie konsequent durchgehalten werden; inzwischen bieten die Versicherer viele Möglichkeiten an, dabei auch flexibel zu bleiben!

Leben kostet Geld – auch im Alter. Wer mit den Einnahmen im Alter auskommen und sich nicht auf eine Erbschaft verlassen will, hat viele Möglichkeiten der zusätzlichen Vorsorge. Der Staat unterstützt verschiedene Vorsorgeformen und hat diese in das Drei-Schichten-Modell eingeteilt. Für jede Schicht gelten eigene gesetzliche Förderungen und steuerliche Behandlung. Wer die staatliche Förderung voll ausschöpfen will, sollte auf mehrere Schichten setzen.

Neben der Basis- und Riester-Rente ist für Arbeitnehmer die betriebliche Altersvorsorge eine gute Wahl. Übernimmt der Arbeitgeber die Beiträge nicht, kann der Beschäftigte auf Teile seines Gehaltes verzichten und spart für diesen Beitrag Steuer und Sozialversicherung. Der Maximalbeitrag liegt in 2014 bei 238€/Monat, weitere 150€/Monat können steuerfrei angelegt werden.

Private Lebens- und Rentenversicherungen haben ihre Steuervorteile bei Fälligkeit. Darüber hinaus bieten sie die Möglichkeit, Hinterbliebene zu versorgen, eine lebenslang garantierte Rente zu sichern oder Berufsunfähigkeitsschutz. Natürlich können Sie auch Kapitalanlagen für die private Versorgung nutzen, als Sparplan oder Einmalanlage. Was zu Ihnen passt, hängt von Ihren finanziellen Möglichkeiten und Ihrer Risikobereitschaft ab. Altersvorsorge ist wie eine Autobahn – nutzen Sie nie nur eine Fahrspur, um sicher und schnell anzukommen.

Vertrauen Sie auf unsere jahrelange Kompetenz: Wir analysieren als erstes Ihren Bedarf

Die wichtigsten Bausteine des Drei-Schichten-Modells:

► Riester-Rente

Durch Zulagen und evtl. auch über Steuervorteile gefördert. Die förderfähigen Produkte gibt es als Rentenversicherung (mit Garantiezins oder fondsgebunden), als Bank- und Fondssparpläne, als Bausparverträge und Tilgungen auf Wohnungsbaukredite für selbst genutzte Immobilien.

► Basis-Rente

Durch Steuervorteile gefördert, daher gerade für Selbstständige („Unternehmermodell“) und Gutverdiener geeignet. Der Vertrag muss bis mind. zum 62. Lebensjahr bestehen. Der Vertrag bzw. die spätere Rente kann an Ehegatten und Kinder vererbt werden, kann sonst nicht beliehen, übertragen oder verkauft werden.

► Betriebliche Altersvorsorge

Förderung durch Steuer- und Sozialabgabenfreiheit. Der Beitragsaufwand kann beim Arbeitnehmer oder beim Arbeitgeber liegen, verschiedene Gestaltungen sind möglich.

► Private Rente

Frei gestaltbarer Vertrag mit lebenslang garantierten Renten. Die Rente wird nur mit dem Ertragsanteil besteuert. Bei Rentenbeginn mit 67 werden nur 18% der Rente versteuert. Je höher das Alter beim ersten Rentenbezug, umso niedriger der Ertragsanteil.

und Ihre Versorgungslücke, planen dann strategisch den Aufbau Ihrer Altersvorsorge mit fundierten Lösungsvarianten und optimieren diese Planung regelmäßig. Der einzige Fehler, den Sie dabei machen können: das Thema zu lange aufzuschieben. Vereinbaren Sie daher einen Termin mit uns, für Altersvorsorge kann man nicht zu jung sein.

Drei-Schichten-Modell

3. Schicht: Private Versorgung
Kapitalanlageprodukte wie z. B. Private Lebens- und Rentenversicherungen, Investmentfonds etc.

2. Schicht: Zusatzversorgung
Betriebliche Altersvorsorge, Riester-Rente

1. Schicht: Basisversorgung
Gesetzliche Rentenversicherung, Versorgungswerke, Basis-Rente, Rürup-Rente

Absicherung der Berufsunfähigkeit – auch schon als Schüler!

Die zusätzliche private Absicherung gegen Berufsunfähigkeit (BU) ist eine der wichtigsten Absicherungen überhaupt, denn jeder vierte Arbeitnehmer scheidet aus gesundheitlichen Gründen frühzeitig aus seinem Beruf aus.

Jedoch selten wegen eines Unfalls, die Haupt-

ursachen sind psychische Erkrankungen, gefolgt von Erkrankungen des Skeletts und der Muskeln – siehe nebenstehendes Diagramm. Im Schadensfall leistet die gesetzliche Rentenversicherung eine Grundsicherung bei Personen, die vor dem 1.2.1961 geboren sind. Für alle 53-jährigen und Jüngere gilt nur noch ein



begrenzter Schutz im Rahmen der Erwerbsminderungsrente, die nur voll gezahlt wird, wenn man grundsätzlich keine drei Stunden täglich mehr arbeiten kann, egal in welchem Beruf. Aber auch als Kind/Schüler gibt es lediglich eine Absicherung über die gesetzliche Unfallversicherung bei Unfällen oder Beschädigungen in der Schule oder auf dem direkten Weg dorthin. Zudem passieren **über 80 % der Unfälle bei Kindern in der Freizeit**. Gibt es Leistungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung, reichen diese meist nicht aus, um die Kosten einer eventuell lebenslangen Invalidität zu decken. Eine umfassende Absicherung von Krankheiten und/oder Gebrechen ist weder über die gesetzliche noch die private Unfallversicherung möglich. Nutzen Sie alle Risiko-Absicherungsmöglichkeiten, um krankheits- oder unfallbedingtem Einkommensausfall vorzubeugen:

- ▶ **Berufsunfähigkeits-Versicherung**
- ▶ **Dread-Disease-Versicherung gegen schwere Krankheiten**
- ▶ **Private Unfallversicherung: Hier sind allerdings psychische Erkrankungen grundsätzlich ausgeschlossen, die aber inzwischen die häufigste BU-Ursache sind.**

Damit Sie im Falle einer Arbeitsunfähigkeit nicht mittellos dastehen, lohnt sich ein Beratungsgespräch mit uns, um Versorgungslücken festzustellen. Je früher die Absicherung erfolgt, umso günstiger sind die Beiträge dafür. Es lohnt sich auch ein Abschluss zum Ausbildungsbeginn, hier kann bereits der Ausbildungsberuf versichert werden, der Versicherungsschutz passt sich an.

Gerade für Schüler kann bereits die „Schulunfähigkeit“ im Rahmen einer echten Berufsunfähigkeitsversicherung bei einigen Anbietern abgesichert werden. Hierbei sollten Sie darauf achten, dass keine Verweisung auf die Erwerbsunfähigkeit möglich ist, die günstigere Berufsgruppe auch bei der Berufsausbildung in einem höheren Berufsgruppenrisiko erhalten bleibt und umfassende Nachversicherungsmöglichkeiten gegeben sind! Die vollständige BU-Absicherung eines 10-jährigen Schülers für eine Rente bei Berufs-/Schulunfähigkeit von 1.000€ bis zum 67. Lebensjahr kostet bei renommierten Anbietern bei Verrechnung der Überschüsse z. B. ab **48,90€ monatlich**. Sollten Sie eine **steuerfreie Rückzahlung der Überschüsse** bei Leistungsfreiheit wünschen, gibt es Anbieter, welche die Anlage der Überschüsse verzinslich oder auf Fondsbasis anbieten.

Der Beitrag hierfür liegt z. B. bei **77,79€ monatlich**.

Sollte die Absicherung **erst bei Ausbildungsbeginn** in einem hauptsächlich körperlich tätigen Beruf erfolgen, muss dafür z. B. **76,51€** (Verrechnung der Überschüsse) bzw. **97,71€** (Anlage der Überschüsse) für die gesamte Laufzeit investiert werden! Bei einer günstigeren Berufsgruppe im Vergleich zur Einstufung als Schüler bieten einige Gesellschaften auf Wunsch eine Umstellung ohne erneute Gesundheitsprüfung an. Eine „Schlechterstellung“ erfolgt nicht, d. h. die günstigere Berufsgruppe bezüglich Beitrag und maximaler Versicherungsdauer bleibt erhalten. Diese Anbieter bieten **ebenfalls eine vollwertige Absicherung im eventuell anschließenden Studium** (Ausnahme sind bei speziellen Studienfächern möglich).

Ebenfalls überprüfen wir gerne Ihren bestehenden BU-Vertrag auf bedarfsgerechte Rentenhöhe oder evtl. Fallstricke im Bedingungswerk. Viele Anbieter haben in den aktuellen Tarifen auch für einige Berufsgruppen die Beiträge reduziert, sodass es bei einer Optimierung des Vertrags sogar zu einer eventuellen Beitragseinsparung kommen kann.

Sichern Sie Demenz richtig in der Pflegeversicherung ab

Eine Pflege zu Hause ist durch Angehörige oder ambulante Pflegedienste möglich, stationäre Pflege erfolgt im Pflegeheim. Was aber bei Pflegebedürftigkeit und Demenz?



Ca. 1,4 Mio. Menschen sind an Demenz erkrankt, 2032 könnten es hochgerechnet 2,2 Mio. sein. Der Verlust der geistigen Fähigkeiten stellt aber für die Angehörigen bzw. das Pflegepersonal eine große Herausforderung dar. Neben dem persönlichen Engagement für den Demenzkranken sind auch Geldmittel erforderlich, um z. B. eine Hilfe einzustellen, die Wohnung umzubauen oder für den besonderen Lebensbedarf des Patienten. Viele Angehörige holen den Vater/die Mutter zu sich nach Hause, da er/sie nicht mehr allein leben kann. Andere holen sich Hilfe z. B. bei Nachbarn,

Freunden oder Pflegern, um den Tagesablauf zu organisieren und die Versorgung zu regeln. Erste Anlaufpunkte können Pflegeberatungen, Pflegestützpunkte oder auch der Hausarzt sein. Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung können die Angehörigen erhalten, sobald die Voraussetzungen vorliegen („Pflegestufe 0“), d. h. eine dauerhaft erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz aufgrund demenzieller Erkrankung. Versicherte mit diesem Bedarf haben **bei häuslicher Pflege** einen Anspruch aus der Pflegepflichtversicherung von 120€/Monat und zusätzlich Betreuungsgeld in Höhe von 100€/Monat oder – bei entsprechendem Ausmaß – von 200€/Monat. Zusätzliche Mittel erleichtern das Leben der Pflegeperson und der/des Pflegebedürftigen. Sei es, dass die veränderte Lebensführung finanziert werden oder ein „Ersatzgehalt“ für den Angehörigen geschaffen werden muss, der eventuell nicht mehr voll arbeiten kann. Die Anbieter von Pflegetagegeld und Pflegethernten haben nachgelegt. Mittlerweile sollte es zum Standard gehören, dass neben den versicherten Leistungen für Pflegestufe I, II und III

auch Leistungen bei Pflegestufe 0 versichert sind. Neben unterschiedlichen Begriffen wie z. B. Betreuungs- oder Demenzgeld unterscheidet sich auch die Höhe der Leistungen:

- ▶ **ein Prozentsatz des versicherten Tagessatzes der Pflegestufe III (z. B. 10 % von 50€/Tag = 150€/Monat bei 30 Tagen); hier finden wir Anbieter bis 30%, oder**
- ▶ **die Leistung kann flexibel gewählt werden, oder**
- ▶ **es kann ein zusätzliches Betreuungsgeld versichert werden, auch wenn der Pflegebedürftige schon Pflegestufe I bis III erreicht hat**

Angehörige sollten aber nicht nur die Pflegestufe 0 in das Zentrum ihrer Überlegungen stellen, sondern auch die weiteren Pflegestufen. Hier werden weitaus höhere Mittel benötigt, um z. B. einen vollstationären Pflegeplatz zu finanzieren.

Wir helfen Ihnen sowohl bei der Ermittlung des Bedarfs, als auch bei einer bedarfsgerechten Absicherung gerne weiter.

Niedrige Zinsen – steigende Mieten



Das derzeit sehr niedrige Zinsniveau ermöglicht vielen, den Traum von der eigenen Immobilie sehr günstig zu realisieren. Angesichts explodierender Mietpreise liegt die monatliche Belastung bei einer Immobilienfinanzierung regelmäßig kaum höher als die Miete.

Ein weiterer Aspekt des derzeitigen Zinsniveaus: neben den sehr niedrigen Darlehenszinsen sind auch die Zinsen für Sparanlagen sehr gering. Der Guthabenzins liegt oft unter

der Inflationsrate, dies hat einen Kaufkraftverlust zur Folge. **Fazit: Ihr Geld wird immer weniger wert!**

Schon bei einer monatlichen Kaltmiete von 650€ und einer Mietsteigerung von jährlich 3% bezahlt man als Mieter in 30 Jahren ca. 370.000€. Viel Geld in Anbetracht der Tatsache, dass einem die Immobilie nicht gehört.

Dieses Rechenbeispiel erklärt, warum immer mehr Bürger den Schritt zum Eigenheim und somit zu Sachwerten wagen. Doch ist es natürlich wichtig, eine solch große Investition gut zu überdenken. Denn eine solide Baufinanzierung ist das Fundament eines jeden neuen Eigenheims. Wichtig: lieber etwas mehr als zu wenig Geld einplanen und konservativ denken. Weiterhin ist ein „Kassensurz“ ratsam. Notieren Sie sich alle un- und

regelmäßigen Ausgaben und berechnen Sie, wieviel monatliche Rate Sie sich leisten können bzw. wollen. Bitte vergessen Sie dabei nicht die zukünftig zu erwartenden Nebenkosten (Wasser, Strom, Müllentsorgung, usw.) und einen Puffer für die Instandhaltung und Pflege der Immobilie. Anhand Ihrer Wunschrate und dem zur Verfügung stehenden Eigenkapital lässt sich dann sehr leicht ermitteln, wieviel die Immobilie kosten darf.

Sollten Sie dann eine Immobilie gefunden haben, helfen wir bei der Suche nach einer maßgeschneiderten Immobilienfinanzierung. Aus einer Auswahl von über 300 verschiedenen Finanzierungspartnern findet sich sicherlich der Richtige für Sie. So sind Zinsbindungen bis 30 Jahre, kostenlose Sondertilgungsmöglichkeiten, flexible Tilgungsraten und die Einbeziehung öffentlicher Förderungen wie z. B. KfW-Darlehen möglich. Auch wenn Sie erst in einigen Jahren den Kauf oder Neubau einer Immobilie planen, können Sie bereits jetzt die richtigen Weichen für eine solide Baufinanzierung stellen. Wir helfen Ihnen gerne dabei!

vfm-Firmenpolice: Rundumschutz für Unternehmen



Jedes Unternehmen macht sich Gedanken darüber, wie es mögliche Risiken reduzieren oder bestmöglich absichern kann. Die Anforderungen an den Versicherungsschutz sind dabei so unterschiedlich wie die Betriebe selbst.

In der Vergangenheit waren dafür verschiedene Verträge mit unterschiedlichen Inhalten sowie Ein- und Ausschlüssen notwendig, was eine optimale Risikoabdeckung erschwerte. Die vfm-Firmenpolice bietet eine Komplettlösung, wodurch sich Unternehmen heute umfassend und kostengünstig versichern können. Durch das Versicherungskonzept der vfm-Firmenpolice können über 300 Betriebsarten aus den Bereichen Handel, Handwerk, Dienstleistung, Bauhandwerk und Gastronomie versichert werden.

Die vertraglichen „Spielregeln“, sogenannte Obliegenheiten, sind besonders vorteilhaft für die versicherten Unternehmen geregelt. Die Kombination aus Betriebshaftpflicht und Inhaltsversicherungen ist in dieser Form bisher einzigartig am deutschen Versicherungsmarkt.

Gerne besprechen wir die Details in einem persönlichen Gespräch und erstellen Ihnen ein individuelles Angebot.

Weitere Infos rund um die vfm-Firmenpolice hier:



Impressum:

Herausgeber:

vfm Versicherungs- & Finanzmanagement GmbH
Schmiedepunt 1 · 91257 Pegnitz
Telefon: 09241 4844-44 · Fax: 09241 4844-45
E-Mail: info@vfm.de · www.vfm-makler.de
Behörde für die Erteilung der Erlaubnis nach § 34d Abs. 1 GewO (Versicherungsmakler)
IHK für München und Oberbayern
Max-Joseph-Straße 2 · 80333 München
Registerstelle: Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) e.V.
Breite Straße 29 · 10178 Berlin
Internet: www.vermittlerregister.info
Registernummer: D-DD20-HTGFT-49

Weitere Informationen zum Unternehmen erhalten Sie unter www.vfm-makler.de/impressum
Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Es gelten die jeweiligen Bedingungen der Versicherer, welche abweichen und/oder sich ändern können.

Redaktion: Stefan König

Bilder: #40548323 - Financial planning consultation © Rido/fotolia.com, #37060607 - Glückliche Rentner © DoraZett/fotolia.com, 3595079 - Old and Young © iStock.com/tepic, 7830864 - House Price © iStock.com/alexsl, #44361348 - Group of industrial workers. © Kurhan/fotolia.com

Druck: KONZEPT® GmbH & Co. KG · 97906 Faulbach
Ausgabe: Frühjahr/Sommer 2014 · **Auflage:** 50.000

信移动 VERSICHERUNGSSCHINESISCH 移中国

Prolongation

Prolongation (lat. prolongare: verlängern) bedeutet Verlängerung und wird hauptsächlich in Verbindung mit der Laufzeitverlängerung von Immobiliendarlehen benutzt. Allgemein wird hierunter im Finanz- und Bankwesen die Verlängerung eines befristeten Vertrages nach Ablauf des vereinbarten Termins verstanden. Prolongation kann daher sowohl Geldanlage- als auch Kreditverträge betreffen, wenn beispielsweise bei einem Darlehen die Zinsbindung ausläuft, und der Kreditnehmer die Anschlussfinanzierung über den bisherigen Darlehensgeber durchführt.